

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort

Anfrage der Abgeordneten Gabriela König, Jörg Bode und Christian Grascha (FDP), eingegangen am 20.08.2013

Welche Lehren zieht die Landesregierung aus dem SPD-Wettbewerb „Schlechteste Landesstraße“?

2009 hat die SPD-Landtagsfraktion den Wettbewerb „Schlechteste Landesstraße“ ausgelobt und im Mai 2010 die L 46 als schlechteste Landesstraße gekürt. Ein Ziel des Wettbewerbs sollte es nach Aussage von Gerd Will (MdL) sein, dass die Betroffenheit erhöht und die Landesregierung öffentlichkeitswirksam unter Druck gesetzt würde. Trotz schwieriger Voraussetzungen bei der Traglastaufnahme und Gründung der L 46, die auf den anstehenden moorigen Untergrund zurückzuführen sind, ist bereits in 2012 ein erstes Teilstück der L 46 kostengünstig saniert und freigegeben worden. Das ausstehende Teilstück soll nach Medienberichten aus dem Januar 2012 in diesem Jahr saniert und freigegeben werden. Jetzt berichtet die Presse, dass sich die weitere Sanierung der L 46 verzögert.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie beurteilt die Landesregierung den Zustand der L 46?
2. Ist es zutreffend, dass sich die Sanierung der L 46 weiterhin verzögert, obwohl der schlechte Zustand seit Jahren bekannt ist? Wenn ja, warum?
3. Wann können die Verkehrsteilnehmer mit der Sanierung und Freigabe des ausstehenden Teilstücks der L 46 rechnen?
4. Mit welchem Kostenansatz ist für das ausstehende Teilstück der L 46 zu rechnen?
5. In welchem Verhältnis steht der Kostenansatz des ausstehenden Teilstücks der L 46 zu den durchschnittlichen Sanierungskosten für Landesstraßen?
6. Welche Summe investiert die Landesregierung aktuell und in den nächsten fünf Jahren jährlich in den Erhalt der Landesstraßen?
7. Wird sie mit dieser Investition der Forderung des Landesrechnungshofes aus dem Jahr 2005 gerecht?
8. Wann werden die zehn marodesten Landesstraßen, die aus dem SPD-Wettbewerb hervorgegangen sind, saniert?
9. Werden alle 43 Landstraßen, die für den SPD-Wettbewerb gemeldet worden sind, in der laufenden Legislaturperiode saniert?

(An die Staatskanzlei übersandt am 04.09.2013 - II/725 - 389)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- Z3-01424/0020/389/L 46 -

Hannover, den 04.10.2013

Im Mai 2010 wurde im Rahmen des Wettbewerbs „Schlechteste Landesstraße 2010“ - initiiert von der SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag - die Landesstraße 46 zwischen den Ortschaften Ringe und Twist in der Kategorie „Landesstraßen außerhalb von Ortsdurchfahrten“ zur schlechtes-

ten Landesstraße in Niedersachsen gekürt. Ziel des Wettbewerbs war es, auf den schlechten Zustand der niedersächsischen Landesstraßen öffentlichkeitswirksam hinzuweisen und die Landesregierung zu einem verstärkten Mitteleinsatz für die Erhaltung der Infrastruktur zu motivieren. Im Rückblick betrachtet ist der Wettbewerb als Erfolg zu bewerten, da die verfolgten Ziele umgesetzt werden konnten. Die niedersächsische Straßenbauverwaltung hat in der Zwischenzeit die überwiegende Anzahl der damals genannten Landestraßenabschnitte saniert bzw. arbeitet daran.

Neben den im Wettbewerb untersuchten Streckenabschnitten finden sich darüber hinaus in Niedersachsen auch andere Landesstraßenabschnitte, denen ebenfalls ein schlechter Zustand durch die langjährig fehlenden Erhaltungsmittel bescheinigt werden kann. Die regelmäßig durchgeführte Zustandserfassung ist die Grundlage des Erhaltungsmanagements für die niedersächsischen Landesstraßen. Dadurch können geschädigte Streckenabschnitte exakt identifiziert und nach ihrer Dringlichkeit saniert werden.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Fragen namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Die Landesstraße 46 verläuft auf einer Strecke von 12,6 km Länge von der Landesstraße 44 bei Ringe (Landkreis Graftschaft Bentheim) bis zur Landesstraße 47 bei Twist (Landkreis Emsland). Der zum Zeitpunkt des Wettbewerbes schlechteste Abschnitt der Landesstraße wurde bereits 2011 auf 4,73 km Länge für rund 1,5 Mio. Euro grunderneuert. Insbesondere im nördlichen Abschnitt zwischen der Kreisgrenze und dem Ortseingang Twist befindet sich die Fahrbahn auf einer Länge von 3,24 km zurzeit noch in einem schlechten Zustand.

Zu 2:

Für den noch nicht sanierten Abschnitt der Landesstraße 46 laufen derzeit noch die Untersuchungen für eine wirtschaftliche Erhaltungsmaßnahme. Die Straße verläuft hier auf einer bis zu 5 m mächtigen Moorschicht. Um die Straße auf einen tragfähigen Untergrund zu stellen, empfiehlt der Bodengutachter die Auskoffnung bis in eine Tiefe von 2,50 m und eine anschließende Verfüllung mit Sand. Erschwerend kommen der hohe Grundwasserspiegel und die Sicherung der Straßenbegleitbäume hinzu.

Zu 3:

Die Landesstraße 46 ist derzeit für den Verkehr in ganzer Länge befahrbar. Die vorbereitenden Maßnahmen werden außerhalb der Vegetationsperiode im Winter 2013/2014 beginnen. Der Beginn der Straßenbauarbeiten ist für Sommer 2014 vorgesehen. Die Bauzeit wird voraussichtlich ca. ein Jahr betragen.

Zu 4:

Die Gesamtkosten belaufen sich gemäß der aktuellen Kostenschätzung auf ca. 2,65 Mio. Euro bei einer Länge von 3,24 km.

Zu 5:

Im Landesmittel kostet die Erneuerung einer Landesstraße je nach Art der erforderlichen Ausführung zwischen 50 000 und 160 000 Euro/km. Die Erneuerung der Landesstraße 46 liegt mit über 800 000 Euro/km um ein Vielfaches über den üblichen Kosten.

Zu 6:

In der Mittelfristigen Finanzplanung des Landes Niedersachsen sind derzeit jährlich 75 Mio. Euro bis zum Jahr 2017 ausgewiesen. Die Erhaltung der vorhandenen Straßeninfrastruktur ist dabei eines der Hauptanliegen der Landesregierung.

Zu 7:

Durch die langjährige Unterfinanzierung des Landesstraßenbauhaushalts sind die vom Landesrechnungshof ermittelten jährlichen Kosten für die Erhaltung der Fahrbahnen und Ingenieurbauwerke inzwischen von der Realität überholt. In den letzten zehn Jahren hat sich ein Investitionsstau von 250 Mio. Euro aufgebaut.

Zu 8:

Von den zehn genannten Landesstraßenabschnitten wurden bereits sechs Maßnahmen erfolgreich saniert. Zwei weitere Abschnitte sind derzeit im Bau und zwei in der Bauvorbereitung.

Zu 9:

Bis heute konnten 27 Maßnahmen umgesetzt werden. Weitere 12 Landesstraßenabschnitte befinden sich im Bau bzw. in der Bauvorbereitung. Wie bereits eingangs erwähnt, sind neben den genannten Abschnitten auch weitere Landesstraßen dringend sanierungsbedürftig. Grundsätzliches Ziel ist es, auch alle weiteren Abschnitte in den kommenden Jahren zu erneuern. Die Maßnahmen konkurrieren landesweit mit zahlreichen schlechten Landesstraßenabschnitten, deren Schadensentwicklung durch äußere Einflüsse wie Wetter und Verkehr oftmals kurzfristig so dramatisch verläuft, dass diese Abschnitte vorgezogen werden müssen. Eine belastbare Aussage, ob alle benannten Landesstraßenabschnitte in dieser Legislaturperiode saniert werden können, ist daher nicht möglich.

In Vertretung

Daniela Behrens